



Inhalte

- ⇒ Editorial
- ⇒ Interview
- ⇒ Veranstaltungsrückblick
- ⇒ Neue gesellschaftliche Kooperationen
- ⇒ Netzwerke und Austausch
- ⇒ Hinweise
- ⇒ Veröffentlichungen
- ⇒ Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen kurz vor Weihnachten und verbunden mit den besten Adventsgrüßen eine neue Ausgabe des Newsletters „Unternehmen engagiert in NRW“ übersenden zu können. Zum Abschluss des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit blicken wir zurück auf erfolgreiche Veranstaltungen, die den Austausch mit unseren Nachbarländern gefördert haben ebenso wie nach vorn, um Erkenntnisse weiterzuentwickeln und die begonnene Netzwerkarbeit im europäischen Kontext fortzuführen.

Wie gewohnt finden Sie auch in diesem Newsletter viele gute Beispiele von Unternehmen, die sich mit Zeit, Know-how und Geld, in Eigenregie oder in sektorenübergreifenden Kooperationen, national oder grenzüberschreitend für gesellschaftliche Themen einsetzen.

Mit dieser Ausgabe erscheint der Newsletter „Unternehmen engagiert in NRW“ nach fünf Jahren in dieser Form zum letzten Mal. Ab 2012 wird er mit einem anderen Themenfokus und in neuer Herausgeberschaft seine Fortsetzung finden. Der zukünftige Schwerpunkt wird auf der Anregung und Verbreiterung lokaler Kooperationen und Netzwerke von insbesondere kleinen und mittelständischen engagierten Unternehmen liegen sowie auf dem sektorübergreifenden Zusammenwirken von gesellschaftlich engagierten Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und der Öffentlichen Hand. Der neue Newsletter wird somit das von 3WIN e.V. getragene und durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Sport und Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt „Gemeinsam wirken“ begleiten.

Die erste Ausgabe von „Gemeinsam wirken“ erscheint im ersten Quartal 2012. Schwerpunktthema wird die Vorstellung bestehender Kooperationen und Netzwerke in NRW sein mitsamt Hinweisen zur Übertragbarkeit in andere Regionen. Ihre dazu passenden Informationen, Praxisbeispiele oder –anregungen senden Sie vorläufig weiter an die bisherige Redaktions-E-Mail-Adresse: nl-cc-nrw@visavis-agentur.de

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und kommen Sie gut in das Jahr 2012!

Ihr Redaktionsteam

Interview

Grenzüberschreitende Innovation gewünscht!

Für Henk Kinds, Inhaber der Agentur „Community Partnership Consultant“ in Deventer, Niederlande, und Berater von Kommunen, Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützigen Organisationen, ist das Überschreiten von Grenzen Alltag. Seit mehr als 17 Jahren ist er europaweit tätig. Seine Schwerpunkte sind dabei gemeinnütziges Unternehmensengagement mit Personal und Kompetenz, Freiwilligenmanagement und Social Entrepreneurship. Henk Kinds hat unter anderem den Marktplatz „Gute Geschäfte“ mitentwickelt.



Herr Kinds, als Grenzgänger haben Sie einen guten Überblick über den Stand und die Entwicklung von gemeinnützigem Unternehmensengagement in Europa. Welche Position nimmt Deutschland ein?

Deutschland würde ich ebenso wie die Niederlande, Frankreich, Belgien und die Schweiz im Mittelfeld verorten. Vorreiter beim gemeinnützigem Unternehmensengagement ist Großbritannien. Schon in den 80er Jahren erkannten Unternehmen in der Zeit der gesellschaftlichen Unruhen die Notwendigkeit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Besonders aktiv waren damals Marks and Spencer, die als treibende Kraft das Unternehmensnetzwerk „Business in the Community“ gegründet haben. Zielsetzung war und ist ein gesellschaftlich verantwortungsvolles Unternehmertum. Ende der 80er Jahre kamen die Themen „Corporate Volunteering“ und „Corporate Citizenship“ auf.

Können Sie einen europaweiten Trend bei gemeinnützigem Unternehmensengagement erkennen?

Mir fällt auf, dass „Corporate Volunteering“ in Verbindung mit Personalentwicklung seit langem ein Thema ist. Mir erscheint die Entwicklung stetig, aber auch langsam. Aber vielleicht sagt man in 20 Jahren, dass sich dieses Thema oder dieser Trend schnell entwickelt hat.

Ein weiterer deutlicher Trend ist, dass Unternehmen versuchen, gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen Lösungen zu finden. So haben z.B. im Oktober diesen Jahres 30 Großfirmen aus dem Netzwerk MVO Nederland beschlossen, dass sie Vorreiter für neue soziale Partnerschaften sein möchten. Sie haben eine Reihe aktueller gesellschaftlicher Themen identifiziert und werden gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen versuchen, Lösungen zu entwickeln. MVO Nederland ist das nationale niederländische Wissens- und Netzwerk für Corporate Social Responsibility (CSR) mit Vertretern von Unternehmen (und auch dem Gemeinwesen). 1.700 Mitglieder hat das Netzwerk schon. MVO Nederland kooperiert zudem mit großen Verbänden und Branchenvertretern, was die Wirkungskraft enorm erhöht.

Welche Rollen spielen die Kommunen in den Niederlanden beim gemeinnützigem Unternehmensengagement?

Viele Kommunen interessieren sich für die Themen „Corporate Social Responsibility“ und „Corporate Volunteering“. Die große Frage ist aber immer, wie viel sie investieren wollen, welche Struktureinrichtungen und kommunalen Netzwerke sie fördern möchten. Dazu gehört auch die Frage, welche Rolle z.B. Freiwilligenagenturen einnehmen können.

Fortsetzung Seite 3

Bei der Konferenz „Brücken schlagen, Gemeinschaft zusammen gestalten“ war auch die Vernetzung mit den Niederlanden ein Thema. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge?

Mir gefiel auf der Konferenz sehr gut der Gedanke, den ein Podiumsgast geäußert hat: EUREGIO steht für die Möglichkeit, grenzüberschreitende Innovationen voranzutreiben. Ich denke, wir sollten hier aktiv werden, es sollte mehr gemacht werden. So könnten Netzwerke zwischen verschiedenen Städten zu unterschiedlichen Themen aufgebaut werden, z.B. zu kommunalen Partnerschaften oder vielleicht auch ein grenzüberschreitender Marktplatz „Gute Geschäfte“. Auch das Europäische Jahr für aktives Altern 2012 bietet sicher viele Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit und Vernetzung.

Herr Kinds, was wünschen Sie sich für die Weiterentwicklung des gemeinnützigen Unternehmensengagements in Europa?

Mein Wunsch wäre, dass Unternehmen entdecken, dass ein nachhaltiges Unternehmertum für sie einen Gewinn darstellt. Und sie darin investieren, weil es langfristig zum Wohle des Unternehmens ist. Um es vielleicht mit einem Beispiel zu erklären: Stellen Sie sich zwei große Wettbewerber vor, die sich in ihren Angeboten, Produkten und Geschäftsgebaren nicht unterscheiden und beide aufgrund ihrer Personalpolitik in der öffentlichen Kritik stehen. Wenn einer der beiden eine Richtungskorrektur vornimmt und in die Nachhaltigkeit investiert, wird sich dies unter Garantie langfristig auszahlen.

Herr Kinds, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Infos: www.community-partnership.nl

Veranstaltungsrückblick

Kongress „Brücken bauen - Gemeinschaft zusammen gestalten“

Im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit fand am Sonntag, 4. Dezember 2011, das bundesweite Fach- und Bürgerforum „Brücken bauen – Gemeinschaft zusammen gestalten“ im Maritim Hotel Düsseldorf statt. Rund 350 Gäste folgten der Einladung der Landeshauptstadt Düsseldorf und ihrer Kooperationspartner, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Den europäischen Gedanken aufgreifend wurden in Zusammenarbeit mit der EUREGIO sowie der Euregio Rhein-Waal niederländische und deutsche Ehrenamtliche eingeladen, mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft über die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements zu diskutieren. WDR Moderatorin Beate Kowollik führte durch ein abwechslungsreiches Programm: Ein Talk mit deutsch-niederländischen „Grenzgängern“ über die Rahmenbedingungen und Entwicklungen des bürgerschaftlichen Engagements in den beiden Nachbarländern lieferte zu Beginn inhaltliche Anstöße. In acht Themenforen wurden einzelne Fragestellungen anhand von Praxisbeispielen genauer in den Blick genommen. Das Themenforum „Zwischen unternehmerischem und gesellschaftlichem Nutzen“ widmete sich den Fragen, wo die Potenziale und wo die Grenzen des Engagements liegen und unter welchen Bedingungen ein Gewinn für alle denkbar und realistisch ist.

„Das Potenzial an Unternehmensengagement mit Kompetenz und Personal wächst weiterhin und solange alle Beteiligten – Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die gemeinnützigen Organisationen und ihre Klientel – gleichermaßen Sinn und Nutzen des Engagements erleben. Damit es diesen Gewinn für Alle geben kann, müssen die Beteiligten im



Dialog und mit gegenseitigem Respekt Ziel, Rahmenbedingungen und die Gestaltung des Engagements vereinbaren – und auch mal Nein sagen können.“ So lautet das Resümee des Moderators Dieter Schöffmann, Geschäftsführer der VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH in Köln. Neben den Themenforen boten ein Theaterworkshop, Diskussionen und Talkrunden den Bürgerinnen und Bürgern eine Plattform, als Botschafter in eigener Sache ihre Wünsche und Bedürfnisse zu formulieren und mit den unterschiedlichen Akteuren über „Lust und Last im Ehrenamt“ zu diskutieren. Ein „Markt der Möglichkeiten“ zeigt darüber hinaus einen Ausschnitt der umfangreichen Palette des freiwilligen Engagements. Beendet wurde der Kongress mit Live-Musik und regionalen Leckerbissen: einem Dankeschön der Veranstalter bei den Ehrenamtlichen für ihr Engagement.

Infos zu den einzelnen Fachforen: www.duesseldorf.de/freiwillig

Cologne Volunteering Conference

Das Kölner Netzwerk Bürgerengagement und die Stadt Köln luden im Mai 2011 zur zweitägigen Fachtagung „Cologne Volunteering Conference - Bürgerengagement in Köln und seinen Partnerstädten“ ein. In Workshops wurden unterschiedliche Themen rings um das Thema Bürgerengagement behandelt. In dem Workshop „Gesellschaftliches Unternehmensengagement“ wurde u.a. Leeds Ahead, England, vorgestellt.

Das gemeinnützige, 2006 gegründete Unternehmen ist maßgeblich am Wachstum des sozialen und ökonomischen Wohlergehens der Stadt Leeds beteiligt, indem es Akteure aus Politik, Kommune, Gemeinnützige und Unternehmen an einen Tisch bringt und eine gemeinsame Lösung für gesellschaftliche Herausforderungen sucht. Maßgeblich ist immer, die Probleme am Ursprung anzugehen. Leeds Ahead entwickelt dabei ungewöhnliche Lösungsstrategien. So wurde auf die wachsende Zahl von sehr jungen Müttern mit einem Präventionsprojekt reagiert, in dem Mentorinnen gemeinsam mit 12-jährigen Mädchen im Verhältnis 1:1 Zukunftsperspektiven erarbeiten.

Infos: www.leedsahead.org.uk



Deutscher Engagementpreis 2011

Das Bündnis für Gemeinnützigkeit hat am 02. Dezember 2011 den Deutschen Engagementpreis vor 400 Gästen im Allianz Forum in Berlin verliehen. „Die Preisträger des Deutschen Engagementpreises stehen für die Tatkraft und den Ideenreichtum der freiwillig Engagierten in Deutschland“, hob Bundesfamilienministerin Kristina Schröder bei der Festveranstaltung hervor. In der Kategorie Politik & Verwaltung gewann die Stadt Augsburg, Büro für bürgerschaftliches Engagement mit dem Bündnis für Augsburg. In ihm



Vertreter der Preisträger aus Augsburg und Bundesfamilienministerin Schröder

arbeiten Bürgerschaft, Verwaltung, Politik und Wirtschaft gemeinsam an der Gestaltung ihres Gemeinwesens. In der Kategorie Wirtschaft wurde das Türkische Forum bei der Robert Bosch GmbH ausgezeichnet. Die deutsch-türkische Mitarbeiterinitiative setzt sich mit Bildungsprojekten und Kulturprogrammen für das Miteinander verschiedener Kulturen ein. Zudem wurden abgeordnetenwatch.de (Hamburg), der DORV-Gründer Heinz Frey (Jülich) und die zwei Berliner Projekte Initiative Arbeit durch Management/PATENMODELL des Diakonischen Werkes und der Bundesverband Seniorpartner in School ausgezeichnet.

Infos: www.deutscher-engagementpreis.de

Generali European Employee Volunteering Awards – Deutschland

Im Rahmen des Europäischen Jahrs der Freiwilligentätigkeit 2011 wurden national in 22 Ländern sowie europaweit die „European Employee Volunteering Awards“ vergeben. Ausgezeichnet wurden Unternehmen und öffentliche Verwaltungen, die das bürgerschaftliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern. Ziel des Engagements sollte die Beschäftigungsfähigkeit sein. Die Gewinner der nationalen Wettbewerbe nahmen automatisch an dem europaweiten Wettbewerb teil. Der vom Generali Zukunftsfonds unterstützte Generali European Employee Volunteering Awards – Deutschland wurde in den fünf Kategorien Großunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen, Innovation, Newcomer und öffentliche Verwaltungen verliehen. Mit einem Sonderpreis Öffentliche Verwaltungen wurde die Stadtverwaltung Essen (s. Unternehmen engagiert in NRW 1/2011) ausgezeichnet. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wurde national in der Kategorie Verwaltungen und auch mit dem European Employee Volunteering Award geehrt.

Infos: www.upj.de

Neue gesellschaftliche Kooperationen

AGE - generations- und grenzübergreifend aktiv

AGE, die Agentur für gesellschaftliches Engagement, wurde im Jahr 2001 als ein Projekt von den Bildungseinrichtungen Arbeit und Leben DGB/VHS NW. e.V. und der Volkshochschule/Stadt Hamm gegründet. Schon nach vier Jahren Laufzeit wurde AGE 2005 mit dem „Robert-Jungk-Preis“ ausgezeichnet. In Kooperation mit Unternehmen wie z.B. Salzgitter Mannesmann Präzisionsrohr GmbH oder DuPont de Nemours Deutschland, fördert AGE das ehrenamtliche Engagement von älteren Menschen. So stellen die ehemaligen Arbeitgeber den Freiwilligen Räume für die Treffen zur Verfügung oder es können Werkstätten und Materialien genutzt werden. AGE ist auch international vernetzt. Bereits zweimal hat ein EU-geförderter Austausch mit Ehrenamtlichen aus Tschechien und Frankreich in den Bereichen Seniorenmobilität und generationenübergreifende Projektarbeit stattgefunden; regelmäßige Kontakte bestehen nach Rumänien.



Infos: www.hamm.de

Diakonie Berlin: Ein Sozialunternehmen als Guter Bürger

Das Diakonische Werk der EKD e.V. wählte freiwilliges Engagement zum Diakonie- Jahresschwerpunkt 2011. Den Fachtagungen und europäischen Austauschveranstaltungen, den Worten und politischen Forderungen wollten die Mitwirkenden auch Taten folgen lassen. 25 Mitarbeitende der Diakonie und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) setzen ihren guten Vorsatz um. Begleitet durch Freunde, Partner und Kinder unterstützten sie im Rahmen eines handwerklichen Corporate Volunteering-Days die „Teupe“, ein Erstaufnahmeheim für Wohnungslose in Berlin-Neukölln.



Infos: www.diakonie.de

Microsoft Volunteering Programm

Bei Microsoft Deutschland ist Corporate Volunteering fester Bestandteil der Unternehmenskultur und Personalentwicklung und wird mit zwei Freiwilligen-Programmen gefördert: Seit Januar 2008 bietet Microsoft die dreitägige Mitarbeiterfreistellung „3 Days Off“ an, d.h., soziales Engagement wird mit drei zusätzlichen Urlaubstagen unterstützt. Im Programm „50 x 500“ fördert das Unternehmen außerdem jährlich mindestens 50 von Mitarbeitern vorgeschlagene gemeinnützige Projekte mit je 500 Euro. Die Spenden sollen kleine oder Teilprojekte fördern und dort unterstützen, wo mit 500 Euro viel bewegt werden kann. Mitarbeiter können sich mit einem Projekt bewerben. Die ausgewählten Projekte werden durch das Microsoft-Intranet allen Mitarbeitern vorgestellt und so im gesamten Unternehmen bekannt gemacht.

Infos: www.microsoft.com

AXA von Herz zu Herz – auch Weihnachten

Seit Weihnachten 2005 richtet der Mitarbeiterverein „AXA von Herz zu Herz e.V.“ für Kinder aus sozial schwachen Familien in Köln einen Vorweihnachts-Nachmittag mit Leckereien, Spielen in allen Variationen und mit einer großen Bescherung zum Finale aus. Organisiert wurde der Nachmittag am 14. Dezember 2011 von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von AXA, die gemäß der 87 Einzel- und 71 Gruppenwunschzettel die Geschenke besorgten und so insgesamt 850 Kinder beglückten.



Infos: www.axa.de

Gemeinsam für Kinder in Not: Stiftung help and hope

Die Stiftung help and hope wurde 2005 von Jost-Stefan Heinig, Geschäftsführer der KiK Textilien und Non-Food GmbH, und weiteren Unternehmern gegründet. Ziel ist es, Kindern in Not auf nationaler wie internationaler Ebene zu helfen. help and hope fördert Projekte, die sich inhaltlich auf die drei Säulen Betreuung, Bildung und Beschäftigung konzentrieren. Inzwischen unterstützen rund 25 kleine, mittelständische und große Unternehmen wie z.B. Kaiser's Tengelmann GmbH, WOOLWORTH GmbH oder die TEDi GmbH & Co. KG sowie Privatpersonen durch Einzelspenden die Stiftung. Ein Newsletter informiert über die Arbeit der Stiftung.



Infos: www.helpandhope-stiftung.com

Ford - Eingebunden in die Gesellschaft

Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 hat sich die Ford-Werke GmbH mit zahlreichen freiwilligen Einsätzen engagiert, z.B. mit einer synchronisierten Blutspende von Ford Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Europäischen Standorten. Allein am Kölner Standort wurde diese Aktion 2011 drei Mal mit sehr guter Beteiligung umgesetzt. Auch während der Aktionswoche zum Bürgerschaftlichen Engagement vom 16. bis 25. September 2011 realisierten Ford-Mitarbeiter verschiedene Projekte. Ford fördert das bürgerschaftliche Engagement seiner Beschäftigten seit elf Jahren über ein Community Involvement-Programm.

Infos: www.ford.de

Netzwerke und Austausch

„Gemeinsam wirken“ - eine Initiative für lokale, sektorenübergreifende Netzwerke

„Es gibt lokale bzw. regionale Netzwerke in allen Kommunen in NRW, in denen sich sektorenübergreifend die öffentliche Hand, der gemeinnützige Bereich und die Wirtschaft für eine positive Entwicklung im Gemeinwesen einsetzen“ – so lautet die Zukunftsperspektive der Initiative „Gemeinsam wirken“, die das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen in 2011 und 2012 fördert. Träger des Projektes ist der Kölner Verein 3WIN e.V. Institut für Bürgergesellschaft. Das Projekt knüpft unter anderem an Recherchen an, deren Ergebnisse unter dem Titel „Neue gesellschaftliche Kooperationen und gesellschaftliches Unternehmensengagement auf kommunaler Ebene. Praxiserfahrungen aus Deutschland und Großbritannien.“ Anfang 2011 von 3WIN veröffentlicht wurden. Zum Auftakt wird im Frühjahr 2012 ein Arbeitstreffen für Kommunen organisiert, das dem Erfahrungsaustausch mit der Anbahnung bzw. dem Management von lokalen/regionalen Unternehmensnetzwerken und sektorübergreifenden Kooperationsprojekten dienen soll. Darüber hinaus wird es 2012 regionale Impulsveranstaltungen, Qualifizierungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kommunalverwaltungen, einen Newsletter und eine Website „Gemeinsam wirken“ u.a.m. geben. Insbesondere sollen mit interessierten Kommunen bzw. Unternehmen weitere lokale Netzwerke und Kooperationen angeregt werden.



Infos: www.3win-institut.de/projekte

CSR Europe - Ein Netzwerk auf Europaebene

CSR Europe ist ein europäisches Netzwerk von 70 multinationalen Unternehmen und 31 nationalen Partnerorganisationen zur Förderung von Corporate Social Responsibility. Es soll dazu beitragen, dass CSR zum integralen Bestandteil der Unternehmensphilosophie und -strategie gemacht wird. CSR Europe hat das Ziel, die Unternehmen auf ihrem Weg zu nachhaltigem Wachstum und sozialem Fortschritt zu begleiten und zu vernetzen. Zur Integration von gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung in die alltägliche Geschäftspraxis hat CSR Europe neben zahlreichen Veröffentlichungen auch Wegweiser wie die European Roadmap for Businesses veröffentlicht. CSR Europe wurde 1995 auf Initiative des damaligen europäischen Kommissionspräsidenten Jacques Delors gegründet.

Infos: www.csreurope.org

Online vernetzt: www.engagiert-in-deutschland.de

Das Informations- und Kommunikationsportal www.engagiert-in-deutschland.de (eiD) bringt engagierte Menschen, gemeinnützige Organisationen und Unternehmen zusammen und zeigt die Vielfalt des Engagements. Auf eiD organisieren, vernetzen und diskutieren Sie mit politisch Verantwortlichen und Engagierten und vertiefen so ausgewählte Themen des bürgerschaftlichen Engagements. In Themenräumen finden Sie aktive gemeinnützige Organisationen und deren Engagement-Projekte, sowie aktuelle Meldungen und Fachinformationen. Gefördert wird www.engagiert-in-deutschland.de vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Träger ist der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Infos: www.engagiert-in-deutschland.de

Hinweise

Initiative „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen möchte die Rahmenbedingungen für die Ausübung einer freiwilligen Tätigkeit verbessern. Instrumente dabei sind z.B. die Ehrenamtskarte, der Engagementnachweis oder der Versicherungsschutz für Ehrenamtliche. Die Initiative „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“ ergänzt diese Förderungen. Mit ihr werden in einer ersten Pilotphase neun ausgewählte Kommunen - Bonn, Burbach, Emsdetten, Hemer, Kamp-Lintfort, Lemgo, Mönchengladbach, Oberhausen und Solingen - sowie der Kreis Lippe unterstützt, die Engagementförderung vor Ort zu intensivieren. Das vom NRW-Familienministerium geförderte Projekt wird vom Forschungsinstitut Geragogik geleitet und in Kooperation mit den teilnehmenden Städten, Gemeinden bzw. dem Kreis und externen Fachleuten durchgeführt.

Infos: www.engagiert-in-nrw.de

Informationen zum Engagement in und für Europa: Die BBE Europa-Nachrichten

Für viele Interessierte ist es schwer, an Informationen zur europäischen Engagementpolitik und -förderung zu gelangen oder sich über aktuelle Entwicklungen in unseren europäischen Nachbarländern zu informieren. Die BBE Europa-Nachrichten möchten diese Lücke schließen und berichten monatlich über die wichtigsten Entwicklungen im Themenbereich Engagement und Partizipation in Europa. In einem Schwerpunkt werden jeweils aktuelle Themen beleuchtet, wie etwa zuletzt zur „Engagementpolitik in Deutschlands Nachbarländern“, „Employee Volunteering im europäischen Vergleich“ oder zur „Wirtschaftskrise und Zivilgesellschaft“. Zudem gibt es ausführliche Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen und Publikationen. Die BBE Europa-Nachrichten können kostenlos über die Internetseite des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement abonniert werden. Gastbeiträge sind jederzeit herzlich willkommen.



Infos: www.b-b-e.de

Vernetzung und Austausch: Die AG Europa des BBE

Seit 2009 ist die Arbeitsgruppe 9 „Engagement und Partizipation in Europa“ des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) die zentrale Anlaufstelle für alle europäischen Fragen zum bürgerschaftlichen Engagement. Sie ist Ort der Vernetzung der BBE-Mitgliedsorganisationen aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, die im europäischen Austausch oder auf politischer Ebene in Brüssel aktiv sind. Die Arbeitsgruppe wertet aktuelle europapolitische Entwicklungen im Engagementbereich aus, wie zuletzt die CSR-Strategie der EU, die Europäische Bürgerinitiative oder die Entwicklungen der EU-Förderprogramme; sie organisiert Fachveranstaltungen und begleitet die Europaarbeit des BBE.

Die nächste Sitzung der AG 9 findet am 7. Februar 2012 in Berlin statt. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie über die Internetseite des BBE .

Infos: www.b-b-e.de

Förderpreis „Nachhaltiger Mittelstand“

Der Förderpreis „Nachhaltiger Mittelstand“ wird seit 2002 regelmäßig von der EthikBank an mittelständische und gemeinnützige Unternehmen verliehen, die in ihrer Arbeit die Elemente Ökologie, Ökonomie und soziales Engagement langfristig in Einklang bringen. Damit sollen Unternehmen gewürdigt und motiviert werden, die sich in besonderer Weise um eine nachhaltige Wirtschaftsweise bemühen und damit zur Nachahmung ökologisch tragfähiger, sozial gerechter und wirtschaftlich effizienter Denk- und Handlungsweisen anregen. Gemeinnützige und mittelständische Unternehmen mit drei bis 500 Mitarbeitern können sich bewerben oder vorgeschlagen werden. Bewerbungen sind bis zum 30. April 2012 möglich.



Infos: www.ethikbank.de

Kostenfreie Infoveranstaltung: EU-Förderung für Vereine

Neben guten Ideen und engagierten Menschen benötigen gemeinnützige Organisationen eine finanzielle Basis für ihre Arbeit. Das CIVIC - Institut für internationale Bildung lädt Haupt- und Ehrenamtliche ein, im Rahmen eines eintägigen, kostenlosen Workshops mehr über die Chancen und Auswirkungen europäischer Politik auf die Tätigkeit von Vereinen und Verbänden zu erfahren und sich über Fördermöglichkeiten zu informieren.

Infos: www.civic-institute.eu

Projekt „Innovative Technologien bewegen Europa“

Schülerinnen und Schüler für naturwissenschaftlich-technische Themen zu motivieren und den europäischen Austausch zu fördern, ist das Ziel des Projektes „Innovative Technologien bewegen Europa (ITbE)“. Initiatoren sind der Verein Science on Stage Deutschland e.V. und die nordrhein-westfälischen Unternehmen Lenord, Bauer & Co. GmbH, Clyde Bergemann GmbH, Grunewald GmbH & Co. KG und PROBAT Werke von Gimborn Maschinenfabrik GmbH. ITbE wendet sich seit sieben Jahren mit einem jährlichen Wettbewerb an Schulen in Nordrhein-Westfalen und im benachbarten Ausland. Mit der Ausschreibung soll der länderübergreifende Austausch über Konzepte und Methoden des naturwissenschaftlichen Unterrichtens und fachübergreifende Kooperationen gefördert werden. 2011 arbeiteten zwölf Teams aus Nordrhein-Westfalen, den Niederlanden, Frankreich, Belgien und erstmals Ungarn an ihren Ideen.



Infos: www.science-on-stage.de

Multivision Fair Future sucht Kooperationspartner

Um schon Jugendlichen die lokalen und globalen Ursachen und Wirkungen der Ressourcenausnutzung zu vermitteln, entwickelte der Verein „Die Multivision e.V.“ das Schulprojekt „Multivision Fair Future“. In einer eintägigen Bildungsveranstaltung werden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II mit einer interaktiven, nach pädagogischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Kriterien entwickelten Veranstaltung informiert und angeregt, ein energiebewusstes Leben zu führen. Partner von „Multivision Fair Future“ sind das Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, der BUND und Oxfam Deutschland. Weitere Partner, die „Multivision Fair Future“ an möglichst vielen Schulen ermöglichen, sind willkommen.

Infos: www.multivision.info

Veröffentlichungen

Europäische Kommission veröffentlicht Mitteilung zur Freiwilligentätigkeit

Am 20. September 2011 veröffentlichte die Europäische Kommission ihre Mitteilung über EU-Politik und Freiwilligentätigkeit. Neben einer einleitenden Definition und Würdigung der Freiwilligentätigkeit sowie einer Analyse von fördernden und hindernden Faktoren liegt der Schwerpunkt auf der Anerkennung und Förderung grenzüberschreitender Freiwilligentätigkeit.



Freiwilliges Engagement wird als Motor für Integration und Inklusion beschrieben und soll verstärkt in Programmausschreibungen Beachtung finden sowie im Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013 einbezogen werden. Konkret will die Kommission die Schaffung eines Europäischen Freiwilligenkorps für humanitäre Hilfe für 2012 vorschlagen.

Infos: europa.eu

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Haroldstraße 4

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211/8 37 -02

Fax: 0211/8 37 -22 00

www.mfkjks.nrw.de

Verantwortlich nach § 7 TMG:

Dr. Hannelore Ludwig, Referat Reden, Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsteam:

Gabi Klein, VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH

E-Mail: nl-cc-nrw@visavis-agentur.de

Andrea Hankeln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

E-Mail: andrea.hankeln@mfkjks.nrw.de

Catrin Boss, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

E-Mail: catrin.boss@mfkjks.nrw.de

Bildnachweis:

Henk Kinds (S.2), Marc Darchinger (S.4), Agentur für gesellschaftliches Engagement (AGE) (S.5), Diakonie/Ulrike Pape (S.5)

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Newsletter durch ihre Beiträge unterstützt haben.

© 2011/MFKJKS